

# Philologie und Textkultur (13711/13712)

**Zeit:** Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr (Individuelles Mentoring nach Absprache)

**Ort:** Holzlaube, Fabbeckstr. 23-25, Raum -1.2057

**Niveau:** Master (Koptisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung zur Seminarteilnahme)

**Prüfung:** Hausarbeit von 15 Seiten

**Beginn:** 16. April 2019

## DIE „VIERUNDZWANZIG ÄLTESTEN“ KOPTISCHE ÜBERLIEFERUNGEN ZU DEN PRIESTERENGELN AM GOTTESHRON

Die vierundzwanzig Ältesten (*Presbyteroi*) erscheinen in der Vision vom Thron Gottes in der neutestamentlichen „Offenbarung des Johannes“ (4,1-11; 5,1-14; 7,11-17; 11,15-19; 19,1-5). Wie viele Details des Throns und seiner Entourage, so hat auch das Motiv der Ältesten am Gottesthron seine Wurzeln in jüdischen Überlieferungen. Und wie zahlreiche Motive aus dem Bilderschatz der kanonischen Johannesapokalypse, so hat auch das der vierundzwanzig Ältesten in die apokryphe christliche Literatur ausgestrahlt und eine vielfältige, genre- und medienübergreifende Rezeption in der späteren christlichen Tradition erlangt.

Das Thema des Moduls ist die reiche christliche Überlieferungsgeschichte der vierundzwanzig Ältesten speziell im spätantiken und frühislamischen Ägypten. Die vierundzwanzig Ältesten treten hier in ganz verschiedenen Textsorten und Kontexten in Erscheinung: In der Liturgie, in der Predigt, in apokalyptischen Kompositionen, in magischen Texten, in der christlichen Ikonographie.

Wir nehmen unseren Ausgangspunkt bei der in Koptisch (Sahidisch) überlieferten und wohl auch verfassten sog. „Apokalypse der vierundzwanzig Ältesten“ und arbeiten uns mit Lektüren und Referaten in die Tiefe und Breite der Überlieferung vor. Leitende Fragen dabei sind etwa:

- Unter welchen Gesichtspunkten und selektiven Kriterien werden die neutestamentlichen Architexte in verschiedenen Texten und Kontexten rezipiert?
- Welche Bedeutungen und Bedeutungskomponenten werden durch die verschiedenen Kontexte und Verfahren der Rezeption bestätigt, forciert, konstruiert?
- Was sagen die theologischen Traditionen Ägyptens über die Identität der „Ältesten“?
- Welche semantischen und funktionellen Aspekte teilt die ägyptische Überlieferung mit ost- und / oder westkirchlichen Traditionen, welche sind für Ägypten spezifisch, und warum?

### Literaturhinweise

Berger, Klaus 2017. *Die Apokalypse des Johannes. Kommentar*. Freiburg.

Gaselee, Stephen 1912. *Parerga Coptica, 1: De XXIV senioribus apocalypticis et nominibus eorum*. Cambridge.

Kropp, Angelicus M. 1930-1931. *Ausgewählte koptische Zaubertexte*. Brüssel.

Müller, C.D.G. 1959. *Die Engellehre der koptischen Kirche. Untersuchungen zur Geschichte der christlichen Frömmigkeit in Ägypten*. Wiesbaden.

Meyer, Marvin. *The Magical Book of Mary and the Angels (P.Heid.Inv.Kopt. 685)*. Heidelberg 1996.

Campagnano, Antonella, Antonella Maresca & Tito Orlandi 1977. *Quattro omelie copte. Vita di Giovanni Crisostomo, Encomi dei 24 Vegliardi (Ps. Proclo e anonimo), Encomio di Michele arcangelo di Eustazio di Tracia*. Milano.  
<<http://www.cmcl.it/~cmcl/quattro1.PDF>>